

Nachrichten aus Ecuador

Grüße an die Genossen und die besten Wünsche für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden und das Ihrer Familien.

Wie in der ganzen Welt war diese Pandemie das beste Szenario für die Regierungen, die die großen kapitalistischen Konzerne und die einheimische und internationale Bourgeoisie vertreten, um Maßnahmen zu ergreifen, die die Situation der Armut der Arbeiterklasse verschlimmern.

Unser Land befand sich schon vor der Pandemie in einer schweren wirtschaftlichen und politischen Krise, die durch die volksfeindlichen Taten Correas in den zehn Jahren seiner Regierung und jetzt durch Moreno, der dieselbe politische Linie vertritt, verursacht wurde. In diesen Monaten der Pandemie ist die Situation sehr ernst, sie hat zu Massenentlassungen von mehr als einer Million Arbeiter und Arbeiterinnen geführt. Unter dem Vorwand der Pandemie wurde ein Sondergesetz verabschiedet, mit dem sie die wichtigsten Rechte der ArbeiterInnenklassen zerstört haben und mit neoliberalen Maßnahmen bei der Einstellung, einem Rückgang der Löhne um bis zu 70%, für die Kapitalisten günstigen Veränderungen in den Arbeitsverträgen der ArbeiterInnen, es gibt keine Stabilität der Arbeitsverhältnisse, sie haben einen offenen Brief gegeben, um die 40-Stunden-Woche zu brechen, das heißt, es gibt einen Rückschritt von mehr als 50 Jahren.

In diesem Szenario, das allen Ländern der Welt gemeinsam ist, sind die am stärksten betroffenen Sektoren Frauen und junge Menschen

Die Zunahme von Doppelarbeitsstunden für Frauen hält an, da sie weiterhin online Unterricht nehmen, zumindest bis April 2021 werden Schulen, Colleges und Universitäten nicht geöffnet. Es kommt zum Studienabbruch, weil nur 30% der Studenten Zugang zum Internet haben und über elektronische

Geräte (Computer, Tablets, Mobiltelefone) verfügen und dieser Internetdienst teuer und von schlechter Qualität ist.

Bei den Frauen haben sich Gewalt und Femizid verschärft, genau an diesem Feiertag für den Tag der Toten, der 4 Tage Zwangsruhe war, wurden 3 Frauen ermordet. Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ebenfalls sehr schwerwiegend. Aus diesem Grund bereiten wir Aktionen für den 25. November vor, den internationalen Tag der Gewaltlosigkeit gegen Frauen.

Schließlich befinden wir uns bereits mitten in den Wahlen, denn im Februar 2021 werden der Präsident und der Vizepräsident der Republik sowie die Mitglieder des nationalen Parlaments gewählt. Wir beteiligen uns mit mehreren Kandidatinnen auf den Listen des linken Flügels: Unidad Popular, und wir unterstützen die einheimische Kandidatin für das Präsidentenamt der Republik, Yaku Perez.

Grüße und eine Umarmung

Cecilia